

Ehrenfeld, Wilfried

Article

Aktuelle Trends: CO₂-Preis erneut unter Druck

Wirtschaft im Wandel

Provided in Cooperation with:

Halle Institute for Economic Research (IWH) – Member of the Leibniz Association

Suggested Citation: Ehrenfeld, Wilfried (2012) : Aktuelle Trends: CO₂-Preis erneut unter Druck, Wirtschaft im Wandel, ISSN 2194-2129, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), Halle (Saale), Vol. 18, Iss. 7, pp. 203-203

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/143984>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

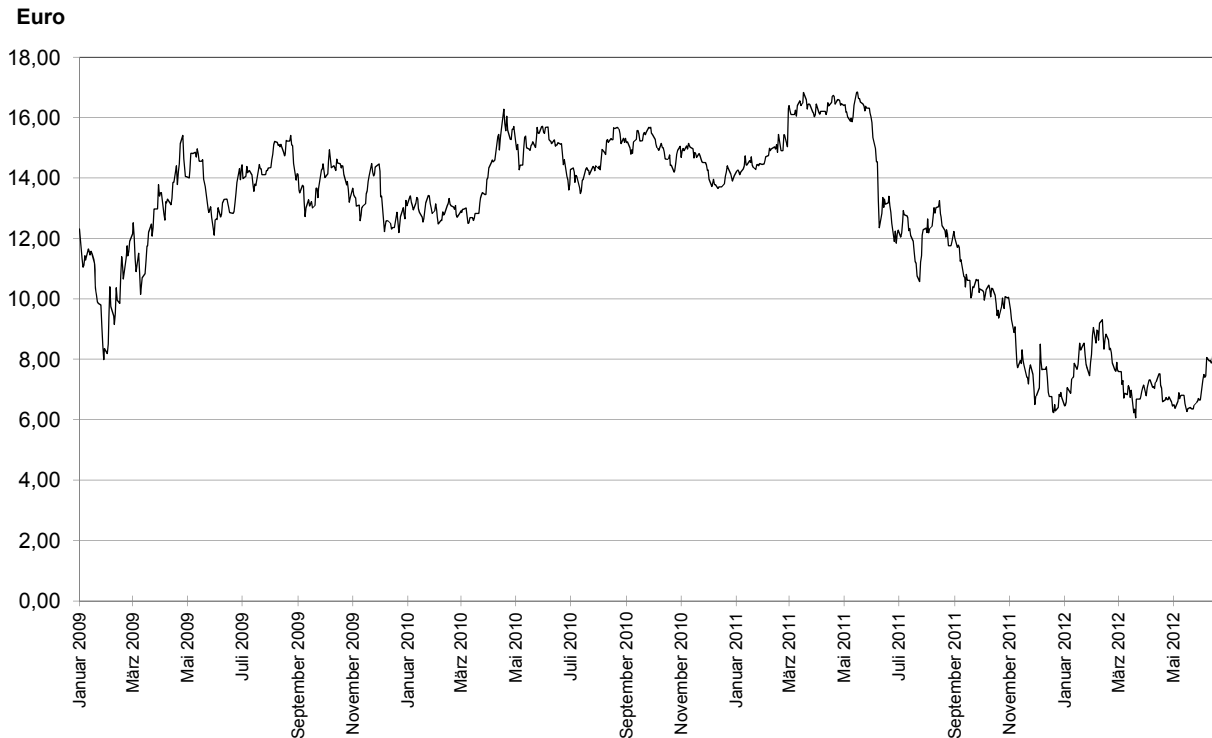
You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Aktuelle Trends

CO₂-Preis erneut unter Druck

Preise von CO₂-Emissionszertifikaten in der zweiten Handelsperiode



IWH

Quellen: European Energy Exchange (EEX); Darstellung des IWH.

Der europäische Emissionshandel hat das Ziel, den Ausstoß des Klimagases CO₂ kosteneffizient zu reduzieren. Unter anderem soll er Anreize für die Investition in CO₂-vermeidende Technologien bieten. Zum Ende der ersten Handelsperiode (2005 bis 2007) hatte der CO₂-Markt diese Aufgabe nicht mehr erfüllt, da der Preis für ein CO₂-Emissionszertifikat aufgrund der reichhaltigen Zuteilung bis auf zwei Cent gefallen war.^a Nachdem diese Zertifikate nicht in die zweite Handelsperiode (2008 bis 2012) übertragen werden konnten, lag der Preis für eine Tonne CO₂-Emissionen Anfang 2009 bei knapp unter 14 Euro. Er entwickelte sich anschließend positiv bis in die erste Hälfte des Jahres 2011, als er zeitweise bis über 16 Euro stieg. Anfang Juni 2011 fiel der Preis überraschend innerhalb von eineinhalb Wochen auf etwas über zwölf Euro. In der Folgezeit entwickelte sich der Trend weiter negativ bis zum Januar 2012. Seitdem hat sich der Preis auf einem Niveau um etwa sieben Euro stabilisiert, blieb aber dennoch sehr volatil.

Als bestimmende Faktoren der Preisentwicklung in der zweiten Handelsperiode können die weiterhin vergleichsweise großzügige Ausstattung der Unternehmen mit Zertifikaten sowie die Folgen der Rezession im Jahr 2009 gesehen werden. Des Weiteren übt der vermehrte Einsatz „grüner“ Technologien zur Stromerzeugung Druck auf den Preis aus. Außerdem beeinflussen die anhaltende Nervosität und Unsicherheit auf den Finanzmärkten und der damit verbundene ungünstige Konjunkturausblick den CO₂-Markt. Für Unsicherheit sorgt auch die Ungewissheit über die Fortsetzung des Kyoto-Protokolls ab 2013. Als Grund für den abrupten Preisverfall ab Juni 2011 wurde zudem Spekulation vermutet. Sein lokales Minimum mit etwas über sechs Euro erreichte der Preis im Dezember 2011, nachdem die Ergebnisse der Weltklimakonferenz in Durban^b bekanntgegeben worden waren.

Wilfried Ehrenfeld (Wilfried.Ehrenfeld@iwh-halle.de)

^a Vgl. Ehrenfeld, W.: Das europäische CO₂-Emissionshandelssystem: Was haben wir bisher gelernt?, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 14 (3), 2008, 105-111. – ^b Vgl. Ehrenfeld, W.: Kommentar: Internationale Klimapolitik: Durban ... und nun?, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 18 (1), 2012, 3.